

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **139 (2013)**

Heft 22: **Platzmangel in der Tiefe**

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

EINFACH NÄHER

Corina Koster
Support Administration

Aufzüge sind mein Ding

Bei mir und meinen Kollegen sind Sie richtig, wenn Sie Ihren Lift planen. Schnelligkeit und Spezialanlagen-Kompetenz zeichnen uns aus.

Sprechen Sie mit uns. Ganz einfach.



AS Aufzüge

sia-haus ag

SIA-Haus AG
Selnaustrasse 16
8001 Zürich

Tel. 044 201 76 86
Fax 041 768 18 19
sia-haus@sia.ch

Geschäftsstelle:
Administra Immobilien-Treuhand AG
Baarerstrasse 137, 6302 Zug

Einladung

zur **46. Generalversammlung der Aktionäre** auf

Mittwoch, 19. Juni 2013

im Hotel BAUR AU LAC, Talstrasse 1, 8022 Zürich

10.00 Beginn der Zutrittskontrolle

11.00 46. ordentliche Generalversammlung

Traktanden und Anträge des Verwaltungsrates:

1. Erläuterungen zum Jahresbericht und zur Jahresrechnung 2012

2. Bericht der Revisionsstelle

3. Beschlussfassung betreffend

3.1 Genehmigung des Jahresberichtes 2012

Antrag: Der Verwaltungsrat stellt den Antrag, den Jahresbericht 2012 zu genehmigen.

3.2 Genehmigung der Jahresrechnung 2012

Antrag: Der Verwaltungsrat stellt den Antrag, die Jahresrechnung 2012 zu genehmigen.

3.3 Verwendung des Bilanzgewinnes

Antrag: Der Verwaltungsrat stellt den Antrag, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2012 wie folgt zu verwenden:

| | |
|--|--------------|
| Bilanzgewinn | 1 388 198.68 |
| ./. 4 % Vorzugsdividende auf das Inhaberaktienkapital von CHF 3 600 000 00 (Art. 22, Abs. 2) | 144 000.00 |
| ./. 16 % Dividende auf das Inhaberaktienkapital von CHF 3 600 000.00 | 576 000.00 |
| ./. 16 % Dividende auf das Namenaktienkapital von CHF 400 000.00 | 64 000.00 |
| Vortrag auf neue Rechnung | 604 198.68 |

Die Revisionsstelle bestätigt, dass dieser Antrag Gesetz und Statuten entspricht.

4. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der verantwortlichen Organe

Antrag: Der Verwaltungsrat stellt den Antrag, seinen Mitgliedern und der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2012 Entlastung zu erteilen.

5. Wahlen

5.1 Wiederwahl in den Verwaltungsrat

Antrag: Der Verwaltungsrat stellt den Antrag, die Herren Prof. Daniel Kündig, Hans-Georg Bächtold, Dr. René Furler, Gilles Pirat für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr in den Verwaltungsrat zu wählen.

5.2 Wahl in den Verwaltungsrat

Antrag: Der Verwaltungsrat stellt den Antrag, Herrn Jörg Koch neu für die Amtsdauer von einem Jahr in den Verwaltungsrat zu wählen.

5.3 Wiederwahl der Revisionsstelle

Antrag: Der Verwaltungsrat stellt den Antrag, die KPMG AG für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr als Revisionsstelle zu wählen.

Anschliessend an die Generalversammlung sind die Aktionäre zu einem Apéro im Salon 1 eingeladen.

Der Jahresbericht 2012, die Jahresrechnung 2012 sowie der Bericht der Revisionsstelle liegen ab 30. Mai 2013 bei der Geschäftsstelle der SIA-Haus AG, Administra Immobilien-Treuhand AG, Baarerstrasse 137, 6302 Zug, zur Einsicht der Aktionäre auf und können dort auch bestellt werden. Zutritts- und Stimmkarten können daselbst, bis 18. Juni 2013, und an der Zutrittskontrolle am Tag der Versammlung bezogen werden. Stellvertretung ist nur durch einen anderen Aktionär mit schriftlicher Vollmacht zulässig.

Zürich, 14. Mai 2013

SIA-Haus AG
Der Verwaltungsrat

«Die Solarpanelmontage ohne Aufständering, ohne Gewichte und ohne Dachdurchdringung hat sich angeboten!»

Vor einem Jahr wurde auf dem Dach der Landi Klingnau das erste Solarkraftwerk der Schweiz mit aufgeklebten Solarpanels in Betrieb genommen. Dabei wurden kristalline Module direkt mit einem speziell beschichteten Trapezprofil der Montana Bausysteme AG verklebt. Mit SOLON SOLbond, dem SWISS-PANEL®-Trapezprofil von Montana, und einem Hochleistungskleber aus dem Hause SIKA entstand ein stabiles Kombisystem mit einer Herstellergarantie von bis zu 25 Jahren.

Das System zeichnet sich durch einige «Bigpoints» aus: Es braucht keine Unterkonstruktion, keine Beschwerung durch Gewichte und die Dachhaut muss zur Fixation nicht durchdrungen werden. Aufgrund des geringen Flächengewichtes von etwa 10 kg/m² ist die zusätzliche Dachbelastung quasi vernachlässigbar. Die Abstände zwischen den Modulen können bei dieser direkten Dachmontage äusserst klein gehalten werden, damit wird eine hohe Leistungsdichte erzielt.

Wir haben den verantwortlichen Projektleiter Patrick Schulthess, Elektroingenieur bei der Scherler AG Baden, nach dem ersten Betriebsjahr am «Tatort» wieder getroffen und ihm einige Fragen zu seinen Erfahrungen mit dem Projekt gestellt.

Herr Schulthess, was hat den Ausschlag gegeben für eine Solaranlage in einer für die Schweiz neuartigen Montagetechnik?

Ganz einfach der Preis. Die Dachneigung des Landi-Gebäudes beträgt 7°. Mit einer Aufständering hätten wir zwar einen etwas höheren Energieertrag erwarten können, die Vorteile lagen jedoch eindeutig bei einer unterkonstruktionslosen Montageart. Einerseits benötigten wir – im Gegensatz zu einer Aufständering – keine zusätzlichen Beschwerungen, was einem Holzbau wie der Landi Klingnau entgegenkam. Andererseits sind für die Verankerung der Module keine Dachdurchdringungen notwendig. Die Module wurden ganz einfach auf das Trapezprofil geklebt, ohne jegliche statischen Probleme.

Als Laie hat man das Gefühl, Sie hätten noch mehr Solarpanels auf das Dach packen können.

Selbstverständlich gäbe es noch ein paar freie Stellen auf dem Dach. Zu den Oblichtern ist jedoch ein gewisser Abstand einzuhalten, damit die Modulflächen bei geöffneten Oblichtern nicht verschattet werden. Ein Teil des Daches besteht zudem aus Lichtplatten, die möglichst viel Tageslicht in den Verkaufsraum bringen sollen und somit ebenfalls nicht mit Solarmodulen belegt werden konnten. Kommt dazu, dass die Grösse der Anlage durch die Anschlussleitung der Landi ans öffentliche Netz der EV Klingnau begrenzt war. Der Entscheid für dieses System fiel nach der Vergabe des Daches, was in der Projektierung der Photovoltaikanlage eher spät war. Mit diesem leistungsdichten System ist somit am Schluss der eine oder andere Quadratmeter frei geblieben, was mit der Bauherrschaft auch so besprochen war.

Was lässt sich nach dem ersten Betriebsjahr zur Leistungsfähigkeit der Anlage sagen?

Wir haben einen Jahresertrag von 130 MWh prognostiziert. Obwohl die Anlage erst Ende Februar 2012 in Betrieb genommen wurde, hat sie in zehn Monaten 152 MWh produziert – und rund 100 Tonnen CO₂-Emissionen eingespart! Das Wirken der Anlage kann jedermann online verfolgen: auf <http://home.solarlog-web.ch/2086.html> werden alle Werte online übertragen, bis zu jedem einzelnen der zehn Wechselrichter, die über dem Verkaufsraum angebracht sind. Zudem werden die jeweiligen Leistungswerte beim Landi-Ladeneingang auf einem Monitor angezeigt. Die insgesamt 540 verklebten Solarmodule bereiten bis jetzt viel Freude und laufen bislang störungsfrei.



Ingenieur Patrick Schulthess auf dem Solardach der Landi Klingnau



Links: Einfachstes Verkleben mit bis zu 25 Jahren Garantie. Rechts: Prognostizierte (grüne Striche) und tatsächliche (gelbe Balken) Stromproduktion 2012.

Können Sie uns Angaben zum Return on Investment (ROI) der Anlage machen?

Die Anlage steht zurzeit auf der KEV-Warteliste (Kostendeckende Einspeisevergütung). Man hofft auf einen baldigen Zuspruch von Fördergeldern, aber das Prozedere wird sich noch über einige Jahre hinziehen. Für das Jahr 2012 hatten die Anlagebetreiber der Landi Klingnau Glück: Sie konnten den ökologischen Mehrwert an einer frei zugänglichen Ökostrombörse für sehr attraktive 13,5 Rappen pro kWh vermarkten. Dazu wird es im Jahr 2013 kaum mehr kommen, die Preise sind zurzeit im Keller und es gilt, die Anlage innerhalb der Marktmöglichkeiten möglichst rentabel zu führen. Gemäss aktuellen Prognosen dürfte der ROI bei etwa 12 bis 13 Jahren liegen. Wenn man jedoch davon ausgeht, dass der Strom in Zukunft teurer wird und CO₂-Emissionen künftig besteuert werden, können Photovoltaikanlagen auch ohne Förderinstrument problemlos wirtschaftlich erfolgreich betrieben werden.

INFORMATION

Montana Bausysteme AG
 Durisolstrasse 11
 CH-5612 Villmergen
 Telefon 056 619 85 85
www.montana-ag.ch
info@montana-ag.ch

